

Jabín

Jabin

Kurzzeichen DIN EN 13556: XX13

Botanische Bezeichnung

Piscidia piscipula, Familie Fabaceae-Faboideae

Verbreitung

Nordamerika (USA-Florida), Südosten von Mexiko, Mittelamerika und Karibik

Handelsnamen

Barbasco, chijol, flor de papagallo, haabi, ha´abim, jabi, matapiojo (MX); Florida fish-poison-tree (US); fishfuddle, Jamaica dogwood (JM); guamá (CU)

Kurzbeschreibung

Jabín ist eine der häufigsten Baumarten in den tropischen Wäldern der Yucatan Halbinsel wo der Baum, je nach Region, zwischen 20% und 60% aller Individuen stellen kann. Vermarktungsfähige Stämme haben meist geringe Dimensionen und manche eine schlechte Form. Trotz guter technischer Eigenschaften und der sehr attraktiven Farbe und Maserung wird das Holz nur wenig genutzt außer für einige Anwendungen mit geringer Wertschöpfung wie Zaunpfähle, Schwellen und Brennholz.



Jabín (*Piscidia piscipula*): Querschnitt (ca. 12x)



Jabín (*Piscidia piscipula*): Tangentiale Oberfläche
(natürliche Größe)

Farbe und Struktur

Kernholz gelblich braun mit gelegentlichen dunkel olivbraunen Streifen, deutlich abgesetzt vom cremefarbenen Splint. Zuwachszonen makroskopisch erkennbar, begrenzt durch feine marginale Parenchymbänder. Holzstrahlen teilweise mit Stockwerkbau. Faserverlauf meist wechsellagernd. Holz mit sehr attraktiver Maserung und grober Textur. Trockenes Holz ohne charakteristischen Geruch. Das Kernholz fluoresziert gelblich unter UV-Licht.

Gesamtcharakter

Poriges, gelblich braunes Holz mit dekorativen dunklen Streifen und sehr bewegter, matt glänzender tangentialer Oberfläche.

Bearbeitbarkeit

Das schwere und harte Holz ist mit Handwerkzeugen nur schwierig zu bearbeiten. Die maschinelle Bearbeitung jedoch zeitigt gute Qualität vorausgesetzt es werden Hartmetall bestückte Werkzeuge eingesetzt. Für Nägel und Schrauben muss vorgebohrt werden. Die Verleimung mit handelsüblichen Weißleimen (D1) ist schwierig, mit gehärteten Weißleimen und PU-Klebern (D4) lassen sich jedoch sehr gute Ergebnisse erzielen. Für die Oberflächenbehandlung empfehlen sich natürliche Öle und Wachse oder transparente Lasuren. Lacke und deckende Anstriche erfordern eine vorangehende Grundierung.

Trocknung

Die niedrigen Schwindwerte ergeben ein noch gutes Stehvermögen. Die Freilufttrocknung des wenig permeablen Holzes ist langsam, verbleibende Trocknungsspannungen können beim Auftrennen zu Verformungen führen. Eine Vortrocknung (Freiluft, Solar) bis etwa Fasersättigungspunkt (? 30% Holzfeuchte) ist unbedingt zu empfehlen. Für die technische Trocknung werden schonende Programme und eine nachfolgende Konditionierung empfohlen.

Verwendungsbereiche

Konstruktionsholz geringer Dimension im Außenbau, Fußböden (Vollholz- und Fertigparkett), dekorative Messerfurniere, Gartenmöbel, Treppenstufen (Leimholz) und -geländer, Kunsthandwerk, Dekor im Innenausbau (Bilderrahmen, Spiegel, Lampen, etc.).

Austauschholzer

Für hellfarbige und ausdrucksstarke Hölzer wie z.B. Tali (No.82), gebeizt auch für Wengé (No.35) und ähnliche Hölzer.

Anmerkungen

Im frischen Zustand sondert das Holz einen kristallinen organischen Stoff aus. Dieser und der bei der Holzbearbeitung entstehende Holzstaub können bei empfindlichen Personen zu Reizungen der Haut und der Atemwege führen.

Literatur

Pennington, T.D. y Sarukhán, J. 1998. Árboles tropicales de México. Universidad Nacional Autónoma de México, Fondo de Cultura Económica. 521 pp. Vester, H.F.M. y Navarro Martínez, A. 2007. Árboles maderables de Quintana Roo. Fichas ecológicas. CONACYT y Colegio de la Frontera Sur, Chetumal, Q. Roo. 139 pp.

Gewicht frisch: 1225 kg/m³

Rohdichte lufttrocken (12-15% u): 0,88-0,97 g/cm³

Druckfestigkeit u12-15: 70-83 N/mm²

Biegefestigkeit u12-15: 136-181 N/mm²

Elastizitätsmodul (Biegung) u12-15: 12020-15730 N/mm²

Härte (JANKA) ?, umgerechnet: 17-24 kN

Härte (BRINELL) ? zur Faser u12-15: 59-81 N/mm²

Differentielles Schwindmass (radial): 0,19 %

Differentielles Schwindmass (tangential): 0,34 %

Natürliche Dauerhaftigkeit (DIN-EN 350-2): 2